

SP-Präsidium, Endenicher Allee 19 (Container), 53115 Bonn

Benedikt Bastin
Erster Sprecher

Telefon +49 228 73-7033

E-Mail sp@uni-bonn.de

Adresse Endenicher Allee 19
(Container), 53115 Bonn

Webseite <https://sp.uni-bonn.de>

Beschlussausfertigung

Bonn, 2023-01-22

Beschlussausfertigung: Finanzantrag Kunsthistorischer Studierenden Kongress 2023
Antragsteller: Friederike Kalb (KSK)
Sitzung des Beschlusses: 13. ordentliche Sitzung
Datum der Sitzung: 2022-12-14

Das 44. Studierendenparlament der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn hat in
seiner **13. ordentlichen Sitzung**
einstimmig den angehängten Antrag der oben genannten Antragstellenden,
Finanzantrag Kunsthistorischer Studierenden Kongress 2023,
in zweiter Lesung geändert durch einen Änderungsantrag der Juso-HSG,
beschlossen.



Benedikt Bastin
Erster Sprecher

Anhang:

1. Beschluss
2. Finanzantrag KSK 2023
3. Kalkulation KSK 2023
4. Programm KSK 2023
5. ÄA1 Änderungsantrag der Juso-HSG

Das 44. Bonner Studierendenparlament hat beschlossen:

Der Fachschaft Kunstgeschichte werden 4.000,00 € aus dem Punkt 4.7.3.7. „Sonstige Zuwendungen durch SP-Beschluss“ für den Kunsthistorischen Studierenden Kongress (KSK), der vom 9. bis 12. Februar 2023 stattfindet, bewilligt. Die Fachschaft Kunstgeschichte verpflichtet sich dazu, der Studierendenschaft aus etwaigen Gewinnen ihren Zuschuss zurückzuzahlen, bis zu der abgerufenen Summe.

[beschlossene Form ausgearbeitet durch das SP-Präsidium]

Finanzantrag Kunsthistorischer Studierenden Kongress der Fachschaft Kunstgeschichte

Das 44. Studierendenparlament möge beschließen, der Fachschaft Kunstgeschichte 4.000,00 € aus dem Punkt 4.7.3.4 „Großveranstaltungen studentischer Initiativen“ für den Kunsthistorischen Studierenden Kongress (KSK), der vom 9. Bis 12. Februar 2023 stattfindet, zu bewilligen.

Begründung

Vom 9. bis 12. Februar 2023 richtet die Fachschaft Kunstgeschichte den 102. Kunsthistorischen Studierenden Kongress (KSK) an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn aus. Der öffentliche Kongress wird einmal im Semester von Studierenden für Studierende organisiert und bietet Möglichkeit zum wissenschaftlichen Austausch und studentischer Vernetzung.

Nach langen Jahren der Pause freuen wir uns, wieder Austragungsort für den KSK zu sein und bis zu zweihundert Studierende aus dem gesamten deutschsprachigen Raum unter dem Thema „Ursprünge“ an der Universität Bonn begrüßen zu dürfen.

Von der Kosmosdarstellung in Hildegards von Bingen *Liber scivias* aus dem 12. Jahrhundert bis zu Gustave Courbets berühmt-berüchtigten Gemälde *Der Ursprung der Welt*, den frühzeitlichen Fruchtbarkeitsgöttinnen wie der *Venus von Willendorf* bis zu Kara Walkers radikaler Suche nach der Entstehung von Rassismen und Identität - die Suche nach Ursprüngen durch die Kunst reicht von der Gegenwart bis hin zu den frühesten uns bekannten Erzeugnissen künstlerischen Schaffens. Ermöglicht wird den teilnehmenden Studierenden des KSKs nicht nur eine Auseinandersetzung mit der Umsetzung und Verarbeitung von Ursprungsmythen, gesellschaftlichen Erzählungen und theologischen Gedanken zu Ursprüngen und Anfängen in globaler Kunst und Kulturgeschichte, sondern ebenso mit Ursprüngen archäologischer und kunsthistorischer Sujets, mit Veränderungen und Ursprüngen neuer künstlerischer Gestaltungsformen und Gedanken, mit der Entstehungsgeschichte von Museen und Kunstinstitutionen, mit der „Geschichte der Kunstgeschichte“ sowie mit Fragen nach der Auseinandersetzung von Kunstschaaffenden mit Ursprüngen.

Die Themenwahl unseres KSKs ist dabei maßgeblich motiviert von ihrem Potenzial für die feministische Kunstgeschichte und dem Erschließen intersektionaler und queerer Perspektiven als Alternative zu den bestehenden normativen Erzählungen und Methoden in den Geisteswissenschaften. Der Kongress wird in der Beschäftigung mit Ursprüngen aller Art eine dezidierte Möglichkeit zur kritischen Untersuchung von Geschlechterkonstruktionen in Bildkulturen bieten, wie auch die Verknüpfungen von Konstruktionen der Weiblichkeit mit dem Aspekt des Ursprungs seit jeher aufzeigen können. So erhoffen wir uns, in der Studierendenschaft bereits existierende Diskurse und feministische Forschungsvorgehen weiter zu fördern und zu etablieren.

Herz des Kongresses bilden halbstündige Vorträge, welche verschiedene inhaltliche Facetten des übergreifenden Themas Ursprünge beleuchten und im Anschluss zur

Diskussion gestellt werden. Die Vorträge selbst werden von Studierenden gehalten, die sich bis zum 21.12 bei unserem im gesamten deutschsprachigen Raum beworbenen Call for Paper bewerben können und die durch den KSK oftmals die erste Möglichkeit erhalten, auf einer wissenschaftlichen Tagung zu referieren. Bei der Auswahl der Referierenden ist es unser Ziel, ein möglichst breites Spektrum an kritischen Reflexionen über die inhaltliche Fragestellung der Tagung darzubieten, zugleich ist diese Auswahl durch Kriterien der Chancengleichheit und Diversität bedingt ist, die unseren gesamten Entscheidungsprozess leiten. Weiter bietet der studentische Kontext unserer Veranstaltung den Raum für einen besonders hierarchiefreien Austausch über die gebotenen Thesen der Vorträge, der explizit darauf abzielt, nicht fachintern zu verbleiben, sondern interdisziplinäre Perspektiven von Kommiliton:innen unterschiedlichster Studiengänge miteinzubeziehen. So fordert das Thema der Verarbeitung von Ursprungsthematiken in der Kunst- und Kulturgeschichte zu zahlreichen interdisziplinären Betrachtungsweisen durch die Literatur-, Gesellschafts-, Medien- und Geschichtswissenschaften auf. Da die künstlerische Suche nach der grundsätzlichen Herkunft der Dinge nicht selten naturwissenschaftliche Fragestellungen berühren, sind diese Perspektiven ebenfalls von hohem Wert für den fachlichen Austausch. Aus diesem Grund steht sowohl die Teilnahme als Zuhörer:in und Diskutant:in als auch als Referent:in Studierenden aller Studiengänge offen und ist ausdrücklich erwünscht.

Unterstützt wird dieser Ansatz von unserem reichhaltigen viertägigen Rahmenprogramm, welches die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Ursprungsthematiken in den Vorträgen um ein breites Spektrum an interdisziplinären Workshops, Diskussionsformaten und Museumsbesuchen erweitert, wodurch sich der Kongress im Gegensatz zu üblichen „professionellen“ Fachtagungen zugleich als einsteiger:innenfreundlich, interaktiv und mit einem besonderen Fokus auf Vermittlung gestaltet. Dies schließt ebenfalls Zusammenkünfte für ein lockeres Miteinander ein, welche einen ungezwungenen Raum für interdisziplinäres und überregionales Netzwerken ermöglichen.

Für die Teilnahme an den KSK ist nur eine Anmeldung mit Name, E-Mail-Adresse und Studiengang über unsere Website (<https://www.derksk.org/>) erforderlich. Die Anmeldung ist vom 15.11 bis zum 09.01.2023 möglich. Eintrittspreise fallen nicht an. Zudem haben wir neben der kulinarischen Verpflegung auf dem Kongress ein Couchsurfing-Angebot eingerichtet, um die finanziellen Hindernisse für eine Teilnahme so niedrigschwellig wie möglich zu gestalten.

Um diese Angebote wie aber auch beispielsweise die Räumlichkeiten, Werbematerialien, Workshops und Versorgung der Referierenden finanzieren zu können, sind wir auf externe Unterstützung angewiesen. Wie aus unserer beigefügten Kalkulation ersichtlich wird, benötigen wir insgesamt 7950 Euro, um den KSK in Gänze finanzieren zu können. Die einzelnen Posten sind in der beigefügten Kostenkalkulation aufgeführt. Als unterstützende Partner:innen konnten wir bisher schon das Kunsthistorische Institut selbst gewinnen, das unser Projekt mit 1000 Euro fördern wird und zudem Schließdienst für alle Tage des Kongresses sponsern wird. Darüber hinaus werden die Freunde des Kunsthistorischen Instituts und die Universitätsgesellschaft den KSK mit 800 Euro unterstützen. Weiter haben wir das Referat für Diversität des Dekanats der Philosophischen Fakultät um 1000 Euro und

das Gleichstellungsbüro um 500 Euro angefragt und planen zudem 2000 Euro über die Fachschaftsmittel abzurufen. Neben diesen finanziellen Kooperationen befinden wir uns in engem Austausch mit den Bonner Kulturinstitutionen, um den teilnehmenden Studierenden im Kontext des Kongresses freien Eintritt zu Museen, Workshops und Führungen zu ermöglichen sowie um spannende Infomaterialien und Merchandise-Artikel zur Verfügung stellen zu können.

Um einen besseren Stand von unserer Planung zu vermitteln, haben wir dem Antrag außerdem unser vorläufiges Programm und den Flyer des Kongresses angehängt.

Wir hoffen sehr, dass Studierendenparlament als entscheidende unterstützende Partner:in für den KSK gewinnen zu können, da wir in diesem ein inklusives und kreatives Format sehen, um einer lebendigen Studierendenschaft an der Universität Bonn eine aktive und politisch versierte Einflussnahme auf den wissenschaftlichen Diskurs zu ermöglichen.



Friederike Kalb und Team Finanzen KSK

Finanzkalkulation KSK Bonn 2023

Stand 05-12-2022, Beträge in Euro

Ausgaben**Einnahmen**

SUMME		7950			11.850
1.	Tagung	4150	1.	AstA (Ausrichtung BuFaTa)	2000
1.1	Logistik	1500			
1.1.1	Schließdienst	ca. 300 pro Tag	2.	Studierendenparlament	4000 (angefragt)
1.1.2	Raummiete	300			
1.2	Website	150	3.	KHI	3000
			3.1	KHI Mittel	1000 (beantragt 05.12)
			3.1.1	KHI Haushaltsmittel Schließdienst	1200 (zugesagt 02.12)
1.2	Referierende	1700	3.2	Freundeskreis KHI	500 (zugesagt 18.11)
1.2.1	Fahrtkosten	1200	3.3	Schatzmeisterin Freundeskreis KHI (privat)	300 (zugesagt 18.11)
1.2.2	Unterbringung	500			
			4.	Uni	2300
1.3	Verpflegung	600	4.1	Dekanat PhilFak (Diversität)	1000 (angefragt)
1.3.1	Frühstück	200	4.2	Gleichstellungsbüro Rektorat	500 (angefragt 25.10)
1.3.2	Kaffepausen	200	4.3	Universitätsgesellschaft	800 (zugesagt 29.11)
1.3.3	Getränke	200			
			5.	Kunstinstitutionen	550
1.4	Tagungsmaterial	200	5.1	Verband Deutscher Kunsthistoriker	250 (angefragt 26.10)
			5.2	Ulmer Verein	300 (angefragt 26.10)
2.	Werbematerial	1800	5.3	Bundeskunsthalle	Sachspende angefragt
2.1	Printmedien	1000	5.4	Kunstmuseum Bonn	Sachspende angefragt
2.2	Merchandise	200	5.5	Kunstverein Bonn	Sachspende angefragt
2.3	Teamausstattung	200	5.6	Frauenmuseum Bonn	Sachspende angefragt
2.4	Grafik	100	5.7	LVR, Gedok etc.	Sachspende angefragt
2.5	Sonstiges	300	5.8	Monopol	Sachspende angefragt

3.	Rahmenprogramm	1000			
3.1	Party	400	6.	Sponsoren	0
3.1.1	Raummiete	300	6.1	Haribo	keine Förderung
3.2	Workshops	150	6.2	Siegfried Gin	ABSAGE
3.3	Führungen etc.	150	6.3	Sparkasse Köln Bonn	ABSAGE
				Verpoorten	ABSAGE
4.	Goodiebags	1000		Volksbank Köln Bonn	ABSAGE
	Taschen	500		Telekom	ABSAGE
	Inhalt	500			
			7.	Fachschaft	Rücklagen

102. KSK Bonn Ursprünge – Programm

Donnerstag	
ab 14 Uhr	Ankommen und Anmeldung
ab 15 Uhr	<p>Stadtführungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten</p> <p>Tour I: Ursprünge der Demokratisierung von Kunst: Von der Geschichte des August-Macke-Haus bis zum Bonner Kunstverein und der Artothek</p> <p>Tour II: Ursprünge der BRD: Architektur (Haus der Geschichte, Museum König, Kanzlerbungalow, Bundeskunsthalle)</p> <p>Tour III: Ursprünge weiblicher Akteurinnen im Kunstmarkt: Galerientour (Judith-Andrae, Clement)</p>
19 Uhr	Begrüßung der Studierenden durch das KSK-Team und die Institutsleitung des KHI, Vorstellung des KHI und Sektempfang
19.30 Uhr	Ursprungs-Diskussion mit Vertretenden aus der Dozierendenschaft und Menschen aus dem Bonner Kunstbetrieb (Dozierende der Kunstgeschichte, Kurator:innen, ...)

Freitag	
9 - 10 Uhr	gemeinsames Frühstück
10 - 11 Uhr	Vortragsblock I: Ursprünge des Zusammenlebens, von sozialen Gefügen bis zur Urbanisierung
11 - 12 Uhr	Vortragsblock II: Eine Geschichte der Kunstgeschichte?
12 - 13 Uhr	Vortragsblock III: Ursprünge der Dekonstruierung weißer Dominanz (postkoloniale Diskurse, "Outsider-Art")
13 - 14 Uhr	Mittagspause
14 - 15.30 Uhr	<p>Workshopblock I (zwei oder mehr Workshops gleichzeitig), bspw.:</p> <p>I. das KSK-Archiv: Geschichte des kunsthistorischen Studierendenkongresses (Ann-Kathrin Hubrich, Birte Hinrichsen, Alexandra Avrutina)</p> <p>II The Article/Le Flash: Entstehung eines Kunstblogs;</p> <p>III Anfänge des kollektiven Publizierens und Diskutieren, 'Kunst:Diskurs'</p>

16 - 17.30 Uhr	<p>Workshopblock II, bspw.:</p> <p>I Gespräche mit Künstler:innen: How to interview an artist (Julia Krings)</p> <p>II Anfänge und Geschichten hinter den Kulissen: Plückbaum - Das erste Auktionshaus Bonns stellt sich vor)</p>
20 Uhr	<p>“Get together“ im Atelierhaus, evtl. kurze Führung durch die Ateliers mit anschließender Kneipentour in der Altstadt</p>

Samstag

9 -10 Uhr	gemeinsames Frühstück
10 - 11 Uhr	Vortragsblock V: Ursprungsmythen zwischen Religiosität und Spiritualisierung
11 - 12 Uhr	Vortragsblock VI: Ausgangspunkte künstlerischen Schaffens. Von der Höhlenmalerei bis zur digitalen Plattformisierung
12 - 13 Uhr	Vortragsblock VII: Urheber:innenschaften und Provenienzen
13 - 14 Uhr	Mittagspause
14 - 17 Uhr	Plenum = das politische Organ des KSKs (Austausch der Studierendenschaften im deutschsprachigen Raum; Berichte von Thematiken und Problemen an ihren Instituten)
20 Uhr	Abschiedsfeier

Sonntag

ab 11 Uhr	gemeinsamer Sonntagsbrunch
13 - 15 Uhr	Abschlussdiskussion und Verabschiedung Übergabe des KSKs an Göttingen

1 **Änderungsantrag zum Antrag der FS Kunstgeschichte für den**
2 **Kunsthistorischen Studierenden Kongress**

3 14. Dezember 2022

4 Das SP möge beschließen:

- 5 • Ersetze den angesprochenen Titel durch „4.7.3.7. Sonstige Zuwendungen durch SP-Beschluss “
- 6 • Füge nach dem Ende des bisherigen Antrags den Satz: „Die Fachschaft Kunstgeschichte verpflichtet
- 7 sich dazu, der Studierendenschaft aus etwaigen Gewinnen ihren Zuschuss zurückzuzahlen, bis zu der
- 8 aberufenen Summe.“

9 **Begründung:**

10 Erfolgt mündlich.

11 Bonn, den 14. Dezmeber 2022

12 Thomas Ortmann

13 Für die Juso HSG